

16. / 11. 1918

16
38

Die Zentralfstelle für den Fremdenverkehr Groß-Berlins hat unter der Leitung des Vorsitzenden, Generalkonsuls Eugen Landau, in den Räumen der Deutschen Lichtbild-Gesellschaft ihre Generalversammlung abgehalten. Aus dem von Chefredakteur J. Landau erstatteten Bericht ging hervor, daß das vergangene Geschäftsjahr für Berlin das verkehrsreichste überhaupt gewesen ist; es übertrifft alle früheren Jahre, in Krieg und Frieden. So stieg beispielsweise der Verkehr von 1318 659 Fremden (1916) im Jahre 1917 auf 1452 668 Reisende, das sind rund 134 000 Personen mehr. Diese Tatsache sei um so bemerkenswerter, als alle Mittel angewandt wurden, um das Reisen zu erleichtern; Fahrpreiserhöhung, Zugverminderung und allerhand erschwerende Verordnungen. — Die Zentralfstelle will sich künftig insbesondere den wirtschaftlichen Fragen zuwenden, da man jetzt nicht des Vergnügens wegen reist. Es ist in Aussicht genommen, auf den größeren Berliner Bahnhöfen Auskunftskioske zu errichten, bei denen jeder Fremde sich über Reiseangelegenheiten Rat holen kann.